

«This-Preis»

Preisträgerin 2011

Geschichte 18

Die Firma Bettio Reisen in Wald

«Ein wenig Zeit und eine zugewandte Beziehung»

**Integration, ins Fundament des
Unternehmens eingegossen**

Die Firma

**Bettio Reisen in Wald
beschäftigt vier Mitarbeiterinnen
– eine von ihnen ist Rösli Huber,
sie ist schon seit 1992 dabei.**

www.bettioreisen.ch

**Ausgezeichnet mit dem
«This-Priis» 2011**

Einen Kaffee nehme sie schon, lacht Rösli Huber, arbeiten könne sie ja dann später noch. Jeden Donnerstag Nachmittag kommt sie mit Zug und Bus von Bubikon nach Wald, um im Reisebüro Bettio einen Nachmittag lang zu arbeiten. Sie bündelt Altpapier. Mit grosser Präzision legt sie Blatt auf Blatt, mit den Handflächen schiebt sie die Stapel rechts und links, oben und unten immer wieder zusammen und verschnürt sie zum Schluss mit einer roten Schnur. Rösli Huber geht auch gern für sich und das Team einkaufen, sie ordnet Kataloge in den Auslagen, klebt Sticker auf Prospekte, leert das Postfach und bringt abends manchmal die vorfankierten Briefe und Katalogsendungen zur Post.

Bettio Reisen organisiert Ferien in der ganzen Welt für Privat- und Geschäftskunden. Romeo Bettio hat den Betrieb von dessen Gründerin Martina Trüb-Walti übernommen. Sie ist heute eine seiner Mitarbeiterinnen. 1992 eröffnete sie das Reisebüro, ein paar Wochen nach der Gründung war Rösli Huber schon dabei, und das ist die Geschichte: Martina Trübs Mutter arbeitete als Gruppenleiterin im Züriwerk Bubikon, wo Rösli Huber wohnt und arbeitet. «Ich kannte die Gruppe gut», erinnert sich Martina Trüb, «auch Rösli.» Als sie ihren eigenen Betrieb gründete, stupfte ihre Mutter: Jetzt könne sie dort doch jemand beschäftigen. Und so kam Rösli Huber ins Reisebüro nach Wald. Im Jahr 2012 feiert sie hier ihr 20jähriges Jubiläum.

Als Romeo Bettio den Betrieb 1994 übernahm, war es ganz selbstverständlich, dass Rösli Huber auch weiterhin während eines Nachmittags bei ihm arbeiten würde. Und es klappte von Anfang an. «Wenn Rösli am Donnerstag Nachmittag zur

Tür hereinkommt, kommt mit ihr gute Stimmung und jedesmal Sonnenschein ins Büro», sagen Romeo Bettio und seine Mitarbeiterinnen Martina Trüb, Janine Keller und Ruth Kaspar. Rösli Huber spürt sofort, wenn einmal Stress herrscht im Reisebüro. Was tut sie dann? «Ich merk's», sagt sie, «und denke: Jänu!» Ihre Anwesenheit bringt das Team emotional auf den Boden zurück. Nur ab und zu, wenn alle Mitarbeiterinnen und auch der Chef ständig am Telefon besetzt sind und Kunden beraten, hat sie einen kleinen Frust, denn sie plaudert während der Arbeit gern mit Romeo, Janine, Martina und Ruth.

Abwechslung macht das Leben reich

An drei Tagen arbeitet Rösli Huber in der geschützten Werkstatt Züriwerk in der Produktion, packt Hörgeräte von Phonak oder Prospekte des Waschmaschinen-Herstellers Schulthess ein oder Stimmcouverts. Am Montag arbeitet sie zudem in der Wäscherei, dreht Handtücher durch die Mangel. Jeden Donnerstag fährt sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln selbständig nach Wald, es sei denn, sie hat Ferien oder weilt in einem Behinderten-Lager. Die Abwechslung gefällt ihr, sie hat beim Einkaufen auch Leute aus dem Dorf kennen gelernt und freut sich, wenn jemand, den sie kennt, ins Reisebüro kommt. Sie erhält für ihre geleistete Arbeit von Bettio Reisen jeden Monat Lohn in Bargeld, wofür sie auf der Abrechnung ihre Unterschrift geben muss. Rösli Huber kennt auch ihre Grenzen genau. Zweimal pro Woche nach Wald fahren möchte sie nicht, es wäre zu viel für sie. Sie kann nicht alles tun, was sie interessieren würde – am Computer arbeiten zum Beispiel, oder Dokumente ablegen. «Jänu», sagt sie. «Ich habe es versucht, aber es ging halt nicht, weil ich nicht gut sehe.». Ob ihr

die Arbeit im Züriwerk oder im Reisebüro besser gefällt, will sie nicht entscheiden. Gut ist beides – vielleicht, weil es beides gibt.

Für das Bettio Reisen-Team ist Integration eine nicht hinterfragte Selbstverständlichkeit. Martina Trüb kam durch ihre Mutter in Kontakt mit Handicaperten, Romeo Bettio erzählt von seinem Schulkameraden, einem Kleinwüchsigen, der, in der Schülerclique aufgehoben, überall hin mitgenommen wurde, auch an die Chilbi, wo ihn die Freunde vor scheelen Blicken und dummen Bemerkungen Aussenstehender schützten. Das Gespräch kommt auf die Gründe, die der Integration Handicapierter in der Arbeitswelt im Weg stehen könnten. Fürchten Arbeitgeber eine Mehrbelastung? Martina Trüb meint: «Rösli verursacht keine Arbeit bei uns, sie leistet Arbeit.» Bestimmt sind Befürchtungen und Ängste vor dem Unbekannten im Spiel. Oder scheitert der Goodwill mancher Unternehmer einfach daran, dass sie gar nicht wissen, wie sie in Kontakt mit handikaperten Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen kommen könnten? «Es fehlt an konkreter Information, wie sie es anpacken müssen, wenn sie jemand einstellen wollen», sagt Martina Trüb.

Der Aufwand klein – die Wirkung gross

Das Reisebüro Bettio ist das beste Beispiel dafür, dass es kaum rationale Gründe gegen die Beschäftigung Handicapierter gibt, aber viele dafür. Denn es genügen schon ein halber Tag und das Angebot einer zugewandten und offenen menschlichen Beziehung, um eine grosse Wirkung zu erzielen. Integration bedeutet Verbesserung der psychischen und damit auch der physischen Gesundheit, nicht nur für Handicaperte, sondern für

alle Gruppen, die am aktiven Leben der Gesellschaft nicht voll teilnehmen können – Arbeitslose jeden Alters zum Beispiel. Erfolgreiche Integration nützt deshalb allen, den Betrieben, den Handikapierten – und den Prämien- und Steuerzahlern, die für das Gesundheitswesen aufkommen.

Vom Preisgeld des This-Priis 2011, darin sind sich Romeo Bettio und seine Mitarbeiterinnen einig, wollen sie zum einen etwas für das Team tun, zum Beispiel einen Geschäftsausflug unternehmen, zum anderen soll auch Rösli Huber etwas zugute kommen. «Sie war schon im Thurgau und

in Trogen in einem Gruppenlager, das hat ihr sehr gefallen und könnte doch wiederholt werden?» sagt Romeo Bettio. Vom Flugplatz Hasenstrick aus hat sie auch schon einen Rundflug unternommen. Manchmal studiert sie beim Altpapier bündeln Reiseprogramme und Rechnungen, die ihre Kolleginnen ausgearbeitet haben. Dann fliegt sie etwas wie Fernweh an. «So», sagt sie an dieser Stelle des Gesprächs, «jetzt will ich aber noch arbeiten.» Sie schüttelt uns herzlich lachend die Hand und wendet sich ihren Papierstapeln zu.

Marc Valance, im Januar 2011

Medienbilder zu Geschichte 18 ab 24. Januar 2011 auf www.this-priis.ch

**Sie möchten eine
handikapierte Mitarbeiterin, einen
handikapierten Mitarbeiter
einstellen?**

Verschiedene Wege führen handikapierte Menschen in die Arbeitswelt. Sie können von einem Arbeitgeber direkt als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest oder temporär angestellt werden. Für diesen Weg vermitteln die folgenden Institutionen Kontakte, Informationen und Beratung

**Compasso –
Berufliche Eingliederung, Informationsportal**
www.compasso.ch

Verein Supported Employment Schweiz
www.supportedemployment-schweiz.ch

Kontakt zu gehörlosen Handikapierten
(s. Geschichte 17 von Archplan AG), vermittelt
sonos

Verband Fachhilfe Gehörlosenorganisationen
www.sonos-info.ch

Wie in den This-Priis-Geschichten 16 von Bettio Reisen und 18 von Prang + Partner geschildert, führt der Weg für manche Handikapierte über eine geschützte Werkstatt, die einen allmählichen Übergang in die erste Arbeitswelt ermöglicht und bei der beruflichen Integration für Arbeitnehmer und Arbeitgeber unterstützend mitwirkt.

Wisli, Fachstelle Integration
www.wisli.ch

Stiftung Züriwerk
www.zueriwerk.ch

Factsheet
Preisträger «This-Priis» 2011
Bettio Reisen

Firmenname	Bettio Reisen GmbH Rütistrasse 6 8636 Wald Z
Inhaber / Geschäftsleitung	Romeo Bettio
Telefon	055 256 20 20
Kontakt	Romeo Bettio
E-Mail	info@bettioreisen.ch
Internet	www.bettioreisen.ch
Gründungsjahr	1998
Personalbestand	Firmeninhaber und 4 Mitarbeitende (Stand 2011)
Davon Handikapierte	1

Bettio Reisen

Im Laufe der letzten Jahre hat sich Bettio Reisen darauf spezialisiert, Reiseträume zu erfüllen. Spezialität von Bettio Reisen ist die Gestaltung individueller Reisen. Ziel ist es, den Kunden unvergessliche Erlebnisse zu bieten. Bettio Reisen steht seinen Kunden rundum mit Erfahrung und Wissen zur Seite – vor, während und nach der Reise. Bei der Auswahl der Reisen sind Exklusivität, Perfektion und Leidenschaft die Grundvoraussetzungen. Individuelle Reiseideen der Kunden sind Ausgangspunkte für die Verwirklichung ganz privater Träume. Auf diese Weise findet bei Bettio Reisen jeder sein persönliches Reiseglück. Zusätzlich hat sich Bettio Reisen auch auf Geschäftsreisen spezialisiert. Bettio Reisen verfügt über die aktuellste Technologie und Software auf seinem Fachgebiet.

**Ein wenig Zeit und
eine zugewandte Beziehung**

Seit der Gründung im Jahr 1992 arbeitet Rösli Huber vom Züriwerk in Bubikon bei Bettio Reisen in Wald. Jeden Donnerstag Nachmittag reist sie selbständig mit Bus und Zug an. Rösli bündelt Altpapier, mit grosser Präzision legt sie Blatt auf Blatt und verschnürt die Papierstapel zum

**Ein wenig Zeit und
eine zugewandte Beziehung**

Schluss mit einer roten Schnur. Rösli geht auch gern kleinere Sachen einkaufen, leert das Postfach, bringt Sendungen zur Post, und ab und zu wird mit dem Staubsauger sauber gemacht. Rösli Huber arbeitet sehr genau, gewissenhaft und zuverlässig. Sie ist nicht nur wegen ihrer Arbeitsleistung ein Gewinn für den Betrieb, sondern auch wegen ihres positiven, offenen Wesens. In Stresssituationen, die sie sehr empfindsam registriert, bringt sie das Team mit ihrer fröhlichen Art oft emotional wieder auf den Boden herunter. Bettio Reisen und Rösli Huber stehen als Beispiel dafür, dass die Integration Handikapierter ohne besonderen Aufwand möglich und für beide Seiten gewinnbringend ist.

Verwendung des Preisgeldes

Bettio Reisen will mit dem Preisgeld einen Geschäftsausflug mit Rösli unternehmen und sie finanziell für ihre nächsten Ferienlager unterstützen.